

**Die Auswirkungen der Pandemie dämpfen
Maßnahmen des Sozialreferats/Stadtjugendamt für
Kinder, Jugendliche und deren Familien**

**Streetwork II - Zusätzliche Stellen für Streetwork
in Freiham**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03755 des
Bezirksausschusses des Stadtbezirks 22 –
Aubing-Lochhausen-Langwied vom 16.03.2022

**Stärken von Strukturen und Einrichtungen zur
Gewaltprävention III – Auswirkungen der
Pandemie dämpfen**

Antrag Nr. 20-26 / 03384 von der Stadtratsfraktion DIE
LINKE. / Die PARTEI vom 29.11.2022

**Stärken von Strukturen und Einrichtungen zur
Gewaltprävention I – Junge Menschen**

Antrag Nr. 20-26 / 03382 von der Stadtratsfraktion DIE
LINKE. / Die PARTEI vom 29.11.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06587

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.12.2022
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag und Antrag der Referentin

wie in der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des
Sozialausschusses vom 06.12.2022.

Die Ausschüsse haben die Annahme des Antrages in folgender Fassung empfohlen:

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt:

**1. Die folgenden Projekte werden gefördert und erstmals 2023 dauerhaft in den
Haushalt eingestellt:**

- Mobbingcoach (Brücke e. V.) 37.920 Euro
- INKOMM (AWO) 37.920 Euro
- Komm, wir finden eine Lösung (Dt. Kinderschutzbund) 37.920 Euro
- KISKO (Erzbischöfliches Jugendamt) 37.920 Euro + 20.000 Euro Sachkosten

- PIBS (Ev. Bildungszentrum e. V.) 37.920 Euro
- AGFP (AG Friedenspädagogik) 37.920 Euro
- amanda (Verein für psychosoziale Initiativen) 37.920 Euro
- Zora (IMMA) 37.920 Euro
- Goja (Diakonie München und Oberbayern) 75.840 Euro
- KIBS (Kinderschutz e. V.): 0,75 VZÄ Psycholog*in, 0,75 VZÄ Sozialpädagog*in, 0,12 VZÄ Leitungsanteil = 138.059 Euro + 64.243 Euro Sachkosten
- HIPPY: 2,5 VZÄ + 2.000 Euro Sachkosten
- Fachstelle Kinderschutz: 1 VZÄ + 800 Euro Sachkosten
- Fachstelle Jugendschutz: 0,75 VZÄ im SOZ 24.750 Euro + 600 Euro Sachkosten
- Streetwork: 1 VZÄ (Milbertshofen)

2. Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für den Zuschuss für die Ausweitung (Personalkosten und Sachkosten freie Träger) der bestehenden Projekte wie in Ziffer 1 aufgeführt, im Bereich Gewaltprävention/Mobbingintervention i. H. v. 361.280 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 dauerhaft bei der Stadtkämmerei anzumelden.

Streetwork

3. Dem bedarfsgerechten Ausbau im Bereich Streetwork ab 2023 wird zugestimmt.

Stellenbedarf Streetwork

4. Personalkosten

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung von insgesamt 1,0 VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft ab 2023 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu **75.840** Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellung der Folgejahre beim Kostenstellenbereich 2026 anzumelden.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40 % des Jahresmittelbetrages.

5. Arbeitsplatzkosten

Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2023 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzkosten in Höhe von einmalig **2.000** Euro (einmalige Arbeitsplatzkosten) zusätzlich anzumelden (Finanzposition 4681.650.0000.0).

Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die laufenden Arbeitsplatzkosten in Höhe von jährlich **800** Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Kämmerei dauerhaft anzumelden (Finanzposition 4681.650.0000.0).

6. Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.

Stellenbedarf HIPPY

7. Personalkosten

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 2,5 VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft ab 2023 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 150.296 Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellung der Folgejahre beim Kostenstellenbereich 20224 anzumelden.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40 % des Jahresmittelbetrages.

8. Arbeitsplatzkosten

Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2023 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzkosten in Höhe von einmalig 5.000 Euro (einmalige Arbeitsplatzkosten) anzumelden (Finanzposition 4070.650.0000.9).

Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die laufenden Arbeitsplatzkosten in Höhe von jährlich 2.000 Euro im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellungen 2023 bei der Kämmerei dauerhaft anzumelden (Finanzposition 4070.650.0000.9).

9. Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.

Qualifizierung für die im Münchner Modell der Früherkennung und der Frühen Hilfen tätigen Fachkräfte zum Thema Resilienz durch das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“

- 10.** Die bei der Bundesstiftung Frühe Hilfen angesiedelte und über das Bayerische Landesjugendamt beantragte Qualifizierungsmaßnahme wird zur Kenntnis genommen. Durch diese Qualifizierungsmaßnahme sind der Stadt keine zusätzlichen Kosten entstanden.

Stellenbedarfe Kinder- und Jugendschutz (Medienkonsum)

11. Personalkosten Kinderschutz

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 1,0 VZA und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft ab 2023 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 89.520 Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellung der Folgejahre anzumelden (Kostenstelle 20200060).

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40 % des Jahresmittelbetrages.

12. Arbeitsplatzkosten Kinderschutz

Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2023 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzkosten in Höhe von einmalig 2.000 Euro (einmalige Arbeitsplatzkosten) und die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die laufenden Arbeitsplatzkosten in Höhe von jährlich 800 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Kämmerei dauerhaft anzumelden (Finanzposition 4070.650.0000.9).

13. Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf Kinderschutz

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragte Stelle keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslöst.

14. Personalkosten Jugendschutz

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 0,75 VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft ab 2023 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 56.880 Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der regulären Haushaltsplanaufstellung der Folgejahre anzumelden (Kostenstelle 20232310).

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 40 % des Jahresmittelbetrages.

15. Arbeitsplatzkosten Jugendschutz

Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2023 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzkosten in Höhe von einmalig 1.500 Euro (einmalige Arbeitsplatzkosten) und die laufenden Arbeitsplatzkosten in Höhe von jährlich 600 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Kämmerei dauerhaft anzumelden (Finanzposition 4070.650.0000.9).

16. Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf Jugendschutz

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragte Stelle keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslöst.

17. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03755 des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirkes – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 16.03.2022 ist geschäftsordnungsmäßig behandelt.

18. Der Antrag Nr. 20-26 / 03384 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 29.11.2022 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.

19. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Der Sozialausschuss beschließt:

Zuschussmittel Präventive Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jungen*

1. Der Förderung der Beratungsstelle KIBS des Trägers Kinderschutz e. V. zur Übernahme einer neuen Aufgabe zu Prävention von sexuell grenzverletzendem Verhalten für Jungen* unter 14 Jahren wird zugestimmt.

2. **Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für das Beratungsangebot der Beratungsstelle KIBS beim Kinderschutz e. V. im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für 0,75 VZÄ Psycholog*in, 0,75 VZÄ Sozialpädagog*in, 0,12 VZÄ Leitungsanteil (138.059 Euro Personalkosten) + 64.243 Euro Sachkosten 2023 dauerhaft bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4706.700.0000.4, Innenauftrag 602900141, Sachkonto 682100).**

3. Der Antrag Nr. 20-26 / 03382 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 29.11.2022 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.

4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

II. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober/Bürgermeister/in

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.
über D-II-V/SP
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Personal- und Organisationsreferat, P 3

An das Sozialreferat, S-GL-F (4 x)

An das Sozialreferat, S-GL-P

An das Sozialreferat, S-GL-O

An das Sozialreferat, S-GL-GPAM

An das Kommunalreferat

An das Direktorium, BAG-West

An das Referat für Bildung und Sport

An den Vorsitzenden, die Fraktionssprecher*innen und die Kinder- und Jugendbeauftragten des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirkes

An das IT-Referat

An den Migrationsbeirat

z. K.

Am

I. A.